



asphericon GmbH

Jena

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

I. Geschäftsmodell

Unsere Gesellschaft ist auf die Entwicklung, automatisierte Herstellung und den Vertrieb von asphärischen Linsen und Freiformflächen für optische Anwendungen sowie dazugehörige Beratungs- und Entwicklungsleistungen spezialisiert. Mit der "asphericon Technologie" werden mittels CNC Schleif- und Poliermaschinen Asphären größerer Stückzahlen für sämtliche Anwendungen für hochwertige optische Geräte zu wettbewerbsfähigen Preisen produziert. Neben den kundenspezifischen Komponenten (OEM) wird ein Sortiment von preisattraktiven Standardasphären (SPA) angeboten. Die eigene Beschichtung (ACS), die Herstellung von Infrarotoptiken, der Feinschliff komplizierter Asphären/Freiformflächen und eigener Optiksyste me sowie Entwicklungsleistungen im Kundenauftrag runden unser Leistungsspektrum inzwischen ab.

II. Wirtschaftsbericht

1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Nachdem es in 2021 durch Aufhol-Effekte im Nachgang der globalen Corona-Pandemie noch zu einem Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsproduktes von ca. 6,1% kam, verlangsamte sich dieses Wachstum in 2022 nach Schätzung des IWF (Stand April 2023) auf ca. 3,4%. Beeinträchtigt wurde die Weltwirtschaft vor allem durch Lieferengpässe in China; gestiegene Preise bei Rohstoffen und Energie; die durch den russischen Überfall auf die Ukraine hervorgerufene Unsicherheit sowie durch die damit einhergehende allgemein hohe Inflation. Nicht zuletzt die chinesische Null-Covid-Strategie, die zur Schließung von ganzen Fabriken und Hafenanlagen führte, belastete die chinesische und die globale Konjunktur in 2022 deutlich.

In Deutschland dürfte sich laut einer Schätzung des Destatis (Stand Jan. 2023) das Brutto sozialprodukt um ca. 1,9% erhöht haben, weltweit stieg es laut IWF (Stand April 2023) um ca. 3,4%, in der Eurozone um ca. 3,5% sowie in den USA um ca. 2,1%. In China verlangsamte sich das Wachstum deutlich auf noch ca. 3%.

Die Weltwirtschaft wird einer IWF-Prognose (Stand April 2023) zufolge 2023 wegen der eben genannten Gründe deutlich langsamer wachsen. Gleichzeitig wird 2023 eine weiterhin erhöhte höhere Inflationsrate, angetrieben unter anderem von gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreisen erwartet. Konkret wird mit einem globalen Wachstum von 2,8% gerechnet, wobei für die Eurozone 0,8%, die USA 1,6 und China 5,2% erwartet werden. Für Deutschland wird ein leichter Rückgang von ca. 0,1% erwartet.

Im Jahr 2022 konnten die rund 1.000 deutschen Photonikhersteller, ausgehend von einer Umfrage von PHOTONICS GERMANY und OptecNet Deutschland, den Gesamtumsatz im Vergleich zu 2021 nominal um mehr als 18 Prozent auf einen Wert von EUR 56 Mrd. gleichermaßen getragen von einem starken Inlands- und Auslandsgeschäft steigern. Vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Preise relativiert sich das Ergebnis aber real. Die stark gestiegenen Kosten und der Fachkräftemangel bremsen das Wachstumstempo aber nachhaltig.

Nachdem sich bereits zum Ende des Jahres 2022 die Marktaussichten in wesentlichen Segmenten der Photonik verschlechtert haben, ist eine Prognose für das Jahr 2023 sehr schwierig. Während nach unserer Einschätzung Segmente wie Halbleitertechnologien in 2022 noch ein starkes Wachstum aufwiesen, verlangsamten sich andere Photonikbereiche, wie Investitionsgüterherstellung bereits deutlich. Mit Beginn des Jahres 2023 verringerten sich gemäß Aussagen führender Anbieter auch diesem Bereich auch die Erwartungen für den Halbleiterbereich. Damit sind in den meisten für uns relevanten Marktsegmenten die Erwartungen für 2023 eher gedämpft.

2. Geschäftsverlauf

Durch die ständigen hohen Investitionen in neueste Technologien sowie der Forschung und Entwicklung neuer und verbesserter Asphären und Freiformflächen konnten wir die Geschäftsbeziehung mit Bestandskunden stabilisieren und Neukunden gewinnen. So erhöhte sich unser Umsatz um ca. 15%.

In dem Schlüsselmarkt USA, in dem der Vertrieb über die eigene US-Tochtergesellschaft in Sarasota (Florida, USA) seit dem 1. April 2014 erfolgt, verminderte sich der Umsatz um 26,9 %, wobei die zunehmende direkte Belieferung aus Tschechien nach Nordamerika diesen Umsatzrückgang aus Sicht unserer Tochtergesellschaft mehr als kompensierte.

Die Produktion in unserer tschechischen Tochtergesellschaft konnten wir planmäßig weiter hochfahren und abermals bei einer auskömmlichen Ertragslage ein Umsatzwachstum von 65% realisieren, wobei der überwiegende Vertrieb über uns oder die asphericon INC. erfolgt.



Trotz dieser erfreulichen Entwicklung müssen wir festhalten, dass die Nachfrage nach unseren Produkten nicht komplett befriedigt werden konnte, so dass sich im Verlauf des Jahres der durchschnittliche Auftragsbestand um 49% erhöht hat, was mit erheblichen Lieferzeiten für unsere Kunden verbundenen war. Dieser Überhang reduzierte sich im 1. Halbjahr 2023 infolge der allgemeinen Konjunktorentwicklung. Ferner verursachte die inflationsbedingte Preisentwicklung bei unseren Materialbezügen deutliche Margenverluste, die wir aufgrund bestehender sowie längerfristiger Abrufaufträgen mit unseren Kunden erst zeitverzögert weitergeben können, da Preisanpassungsklauseln in unserer Branche, zumindest bisher, unüblich sind.

Aufgrund der Volatilität des Marktumfeldes 2022 erhöhte sich zwar das Rohergebnis des Geschäftsjahres um 14,7% (= TEUR 1.918), wobei anzumerken ist, dass die Zuschüsse für F+E-Aufwendungen um TEUR 176 geringer waren. Insbesondere fiel jedoch der Personalaufwand, durch 14 zusätzliche Mitarbeiter um TEUR 822 und damit um 10% höher aus. Die Abschreibungen stiegen investitionsbedingt um TEUR 276 = 28%. Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich erheblich um TEUR 698 = 22%. Der Aufwand für Reparaturen (+TEUR 235 = 29%) erhöhte sich vor allem durch vorbeugende Instandhaltungsmaßnahmen, um Teile unseres Maschinenparks komplett zu überarbeiten und damit den langen Lieferzeiten und Preissteigerungen bei Investitionsgütern entgegen zu wirken. Die Ausgaben für Werbung, insbesondere in elektronische Medien, haben sich erhöht (+TEUR 254 = +116%). Zusammen resultierte daraus nur ein leichtes um TEUR 122 erhöhtes Betriebsergebnis. Das Finanzergebnis verschlechterte sich durch die investitionsbedingte Neuverschuldung aber auch die hohe Inanspruchnahme der teureren Kontokorrente und die erstmaligen Avalkosten für Anzahlungsbürgschaften erheblich (+TEUR 143 = 43%), so dass, unter Berücksichtigung der Ertragssteuern ein um 65 TEUR geringeres Jahresergebnis realisiert wurde.

Unter Berücksichtigung der schwierigen Marktbedingungen hat sich unsere Gesellschaft im Branchenvergleich unterhalb unserer Erwartungen entwickelt, da das Umsatzwachstum zwar erfreulich, aber auch mit erheblichen unplanmäßigen Kostensteigerungen einherging, die uns veranlasste, die Produktion preissensitiver Produkte nach Tschechien abzugeben, da diese nicht mehr kostendeckend in Jena produzierbar waren.

3. Ertragslage

Die Umsätze entfallen wie im Vorjahr auf das Inland mit 55%, mit 30% auf Drittländer (insbesondere Israel, Nordamerika und Asien) und mit 15% auf das EU-Ausland. Das Umsatzwachstum im Inland und EG von rd. 14% und Drittland von 19% resultiert vor allem aus der Sonderkonjunktur von Laseranlagen und Halbleitern infolge des Strukturwandels in der Automobilindustrie. Nach Produkten entfallen rd. 86% (2021: 86%) auf das historische OEM-Geschäft, mit rd. 6% (2021: 8%) auf das Standardasphärensortiment (SPA) und mit rd. 8% (2021: 6%) auf übrige Leistungen (Beschichtung und Beratung für Dritte).

Während im OEM-Bereich die Absatzmenge um 23% und der Umsatz um 19% höher ausfielen, legte im SPA-Bereich die Absatzmenge nur um 10% und der Umsatz um 30,4% zu, was vor allem auf die erfolgreiche Vermarktung teurerer Systeme zurückzuführen war.

Nachdem es uns in 2020/2021 gelungen war, alle wesentlichen technologischen Ziele unserer neuen Sputtertechnologie zu erreichen und erste Kunden für diese neuartigen Schichten zu gewinnen, waren die Kapazitäten im Bereich Beschichtung im Wesentlichen mit unserem internen Bedarfen ausgelastet, so dass wir wenig externe Aufträge angenommen haben, zumal wir im Berichtsjahr begonnen haben, unsere herkömmlichen Beschichtungsanlagen generalzüberholen und leistungssteigerende Upgrades zu installieren.

Weiterhin auf einem überschaubaren Niveau verläuft dagegen die "Diamantbearbeitung" für Infraroptiken und "Systeme". Die Etablierung als "Systemanbieter" wird weiterhin betrieben. Wir sehen in beiden Bereichen vor dem Hintergrund der positiven Branchenprognosen und der zunehmenden eigenen Kompetenz weiterhin ein rentierliches langfristiges Wachstumspotential, welches durch den erfreulichen Trend zu Systemen im Bereich unserer Standardoptiken bestätigt wird.

Sowohl im OEM- als auch im SPA-Bereich können wir festhalten, dass wir uns eine stabile Kundenbasis erarbeitet haben und hiervon ausgehend eine kontinuierliche Nachfrage erfolgt.

Der durchschnittliche Auftragsbestand lag 2022 mit ca. EUR 21,3 Mio. deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Zum Jahresende belief sich der Auftragsbestand auf etwa EUR 26,0 Mio., wobei anzumerken ist, dass auch mehrjährige Abrufaufträge enthalten sind.

Entscheidend für unser langjähriges Wachstum sind ferner unsere hohen F+E Aufwendungen und Investitionen, die planmäßig rückläufig bezuschusst werden.

Hinsichtlich des Material- und Personalaufwandes ist anzumerken, dass der Posten einen FuE-Anteil von rd. TEUR 122 enthält, der zu einem erheblichen Teil bezuschusst wurde. Die sich daraus ergebende Innovationskraft ist u. E. ursächlich für unser überdurchschnittliches Wachstum in der Branche.

4. Finanzlage

Die Finanzierung des laufenden Geschäftes sowie die Durchführung der geplanten Investitionen ist jederzeit sichergestellt. Neben vorhandenen liquiden Mitteln stehen ausreichend verbindliche und bisher nicht in Anspruch genommene Kreditzusagen zur Verfügung.

Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist somit als ausreichend einzustufen.

Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen zu den finanziellen Leistungsindikatoren.

5. Kapitalstruktur

Das Eigenkapital unter Einbeziehung des dem Eigenkapital zurechenbaren Anteils der Sonderposten erhöhte sich auf TEUR 3.778. Die Bilanz weist gegenüber dem Vorjahr ein erheblich erhöhtes Fremdkapital aus, was in erster Linie auf erhaltene Anzahlungen, erhöhte Lieferanten- und Bankkredite zurückzuführen ist. Finanziert wurden die Investitionen in das Anlagevermögen in erster Linie durch langfristige Bankkredite und die Aufstockung der stillen Beteiligung der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft, während Ausweitungen des Umlaufvermögens vorwiegend durch freien Cash-Flow und Bankkontokorrente erfolgt.

6. Investitionen

Als wachstumsorientiertes Technologieunternehmen investierte die asphericon im Berichtsjahr abermals TEUR 5.984. Neben Investitionen in technische Anlagen (TEUR 1.984) betraf dies vor allem den im Bau befindlichen Anbau eines Verwaltungs-/Produktionsgebäudes (TEUR 2.878).

Die planmäßigen Abschreibungen fallen mit 8% des Rohergebnisses unterdurchschnittlich aus. Das Investitionsvolumen 2023 bis 2025 wird mit kumuliert ca. EUR 3 Mio. für Gebäude und EUR 5 Mio. für Maschinen geplant. Davon sind ca. EUR 4 Mio. im Rahmen der für 2022/23 geplanten Investitionen anteilig fremdfinanziert.

7. Personal

Unsere Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt umgerechnet in Vollzeitbeschäftigten 148 Angestellte und 3,5 Auszubildende.

Ein wichtiger Pfeiler unserer Innovationskraft ist unser hochmotiviertes Personal, wobei auch uns der Fachkräftemangel in der Region, insbesondere im Produktionsbereich, zu schaffen macht und nach wie vor kostentreibend wirkt.

8. Liquidität

Die Liquiditätssituation unserer Gesellschaft ist ausreichend, es sind derzeit keine gravierenden Engpässe zu erwarten.

9. Vermögenslage

Die Bilanz der asphericon weist im Geschäftsjahr 2022 folgende strukturelle Veränderungen auf:

	31.12.2022	31.12.2021	Abweichung	
	TEUR	TEUR	absolut	in %
Anlagevermögen	10.887,8	6.222,6	4.665,2	75,0%
Umlaufvermögen (incl. RAP)	9.000,5	6.244,6	2.755,9	44,1%
Bilanzielles Eigenkapital	3.056,6	2.821,0	235,6	8,4%
Sonderposten Investitionszulagen/-zuschüsse	720,7	780,7	-60,0	-7,7%
Fremdkapital	15.002,1	8.865,6	6.136,5	69,2%
Bilanzsumme	19.888,3	12.467,3	7.421,0	59,5%

Kennzeichnend für die Vermögenslage sind die hohe Anlagenintensität, der Abbau der Vorräte und die erhöhten Lieferforderungen infolge des erhöhten Wachstums sowie der erheblichen Verschuldungsgrad eines technologieorientierten Wachstumsunternehmens.

10. Finanzielle Leistungsindikatoren

	31.12.2022	31.12.2021	Abweichung	
	TEUR	TEUR	absolut	%
Eigenkapitalquote				
- bilanziell	15,3%	22,6%	-7,3	-32,3
- wirtschaftlich	19,0%	28,9%	-9,9	-34,3
Anlagenintensität	54,7%	49,9%	4,8	9,6
Nettoverschuldungsgrad 1)	280,3%	191,0%	89,3	46,8
Cash Flow (vereinfacht) in T€ 2)	1.574,3	1.191,0	383,3	32,2

1) Verzinsliches Fremdkapital ./ flüssige Mittel im Verhältnis zum wirtschaftlichen Eigenkapital

2) Jahresergebnis + planmäßige Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen

Durch die Bilanzverlängerung, vor allem bedingt durch die erheblichen Anlageninvestitionen, verschlechterte sich die Eigenkapitalquote.

Die hohen FuE-Ausgaben fördern zwar einerseits die Innovationskraft der asphericon und lassen damit ein überdurchschnittliches Zukunftswachstum erwarten, sind aber andererseits damit verbunden, dass überproportionale Investitionen in das "Human Capital" erfolgen müssen, die wiederum kurz und mittelfristig die Ertragslage belasten.



III. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2022 kam es trotz des erreichten Umsatzwachstums und der damit verbundenen Steigerung des Rohgewinns auf TEUR 14.051 (Vorjahr TEUR 12.007) zu einem übermäßigen Kostenanstieg im Bereich der Personalkosten und insbesondere im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Damit war es nicht möglich, das im Vorjahr optimistisch und von uns prognostizierte Jahresergebnis für 2022 in Höhe von TEUR 1.000 zu erreichen. Die vorgenannte Prognose wurde letztlich mit einem Jahresergebnis von lediglich TEUR 236 deutlich verfehlt.

Mit Beginn des Jahres 2023 ist ein starker Rückgang der Nachfrage im Bereich der Maschinen für Lasermaterialbearbeitung eingetreten. Dies führte bis zur Mitte des Jahres 2023 zu einer erheblichen aufgelaufenen Verlustsituation. Gleichzeitig stieg jedoch die Nachfrage in den Bereichen optische Systeme sowie Luft- und Raumfahrt deutlich an. Insoweit wurden in der Fertigung wesentliche Ressourcen auf dieses Geschäftsfeld umgeschichtet. Dies führte in der zweiten Jahreshälfte zu einem wesentlichen und notwendigen Ergebnisbeitrag.

Aufbauend auf den Zahlen bis November 2023 und der Prognose für Dezember 2023 gehen wir derzeit für das Gesamtjahr von einem Umsatz in Höhe des Vorjahresniveaus aus. Bis zum Ende des Jahres 2023 sollte damit das negative Ergebnis des ersten Halbjahres 2023 weitestgehend kompensiert werden. Wir planen insoweit für das Geschäftsjahr 2023 abschließend mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis von TEUR 0.

Aufgrund der Entwicklung in den vergangenen sechs Monaten erwarten wir in der Summe ab 2024 ein Wachstum in dem neuen Geschäftsfeld von 10-15%. Die Umsätze erwarten wir in 2024 auf Vorjahresniveau, das Betriebsergebnis wird sich jedoch in einer Spanne von TEUR 0 bis TEUR 500 bewegen.

Die anfängliche Entwicklungsbeeinträchtigung im Jahr 2023 konnte insoweit bis zum Jahresende weitestgehend kompensiert werden. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2024 insoweit eine positive Entwicklung für die Gesellschaft.

IV. Chancen- und Risikobericht

Auf Grund der unsicheren konjunkturellen Situation durch den Überfall Russlands auf die Ukraine, ist eine Prognose schwierig. Die weltweit von den Notenbanken betriebene Politik der Inflationsbekämpfung und die erhebliche Verschuldung der Staaten veranlassen uns zu der Annahme, dass die Zinsen mittelfristig weiter steigen werden, was unser Finanzergebnis erheblich belasten wird.

Kurzfristig ist die größte Herausforderung die Verschiebung der Nachfrage innerhalb unserer Marktsegmente weg von klassischen Lasermaschinen hin zu optischen Systemen sowie Luft- und Raumfahrt. Wir sehen unser Unternehmen gut in der Lage, diese Nachfrage zu bedienen und entsprechendes Umsatzwachstum zu generieren. Allerdings führt diese Verschiebung im Jahr 2023 zu erheblichen Minderumsätzen bei wesentlichen Kunden aus dem Bereich Lasermaterialbearbeitung.

Im Wesentlichen ist die Entwicklung hin zu optischen Systemen sowie Luft- und Raumfahrt eine Chance für das Unternehmen, künftiges Umsatzwachstum zu erreichen. Ebenso besteht das Risiko für die Gesellschaft, sofern letztlich Mittel für diesen Geschäftsbereich nicht bereitgestellt werden.

Die größte mittelfristige Herausforderung sehen wir derzeit in einer adäquaten Bereitstellung von geeigneten Ressourcen bei Personal und Ausgangsmaterialien, um eine kontinuierliche Auslastung in der Asphärenfertigung zu sichern.

Ferner werden wir verstärkt die Kostenvorteile unserer Tochtergesellschaft in Tschechien nutzen, um eine optimale Aufteilung zwischen den Produktionsstandorten zu erzielen.

Die Etablierung als "Systemanbieter" hat sich 2022 nennenswert entwickelt. Darauf aufbauend und basierend auf den positiven Rückmeldungen unserer Kunden erwarten wir langfristig ein erhebliches Umsatzpotential.

Umsatzseitig besteht immer noch eine hohe Abhängigkeit von wenigen Großkunden. Der Anteil der in USD fakturierten Umsätze beträgt rd. 6,5 % (Vorjahr: 10,9 %), so dass ein gemindertes latentes Währungsrisiko besteht.

Technologisch sehen wir auf dem Gebiet unserer CNC-Fertigung, vor allem auch durch die neuen Kapazitäten, immer weniger Risiken. Auf dem Gebiet konkurrierender Technologien sehen wir vor allem Wettbewerber, die mittels Pressen von Glaslinsen arbeiten. Hier bestehen Risiken darin, dass zunehmend mehr Gläser gepresst werden können. Jedoch wird diese Technologie immer auf größere Stückzahlen und kleine Durchmesserbereiche fokussiert bleiben.

Aufgrund der Anlageninvestitionen und F+E Aktivitäten in neue Verfahren und Produkte haben wir u. E. den technologischen Vorsprung gegenüber unseren Wettbewerbern ausgebaut und können durch zunehmend komplexere Oberflächenformen auf den Absatzmärkten weiteres Umsatzwachstum erzielen.

Die Gesellschaft verfügt über ein Risikomanagementsystem, das es uns ermöglicht, gravierende negative Entwicklungen frühzeitig auf Grundlage von Soll-Ist-Abweichungsanalysen und Marktbeobachtungen zu erkennen. Unvorhersehbare Risiken aufgrund höherer Gewalt oder sonstiger unkalkulierbarer interner und externer Schadensrisiken werden extern abgesichert.

V. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Im Berichtsjahr hat die asphericon TEUR 122 incl. Gemeinkosten (Vorjahr: TEUR 2.453) im Bereich der Forschung und Entwicklung ausgegeben. Planmäßig reduzieren sich die Aufwände für die F+E-Tätigkeit. Schwerpunkte der F+E-Tätigkeiten sind:

1. Steigerung der Effizienz bestehender Technologien

Hierbei liegt unser Fokus vor allem darauf, den Durchsatz auf den bestehenden Asphärenlinien durch Softwareoptimierungen zu erhöhen. Hierzu soll eine neue Generation unserer eigenen Steuerungssoftware eingeführt werden. Sie soll sowohl die Bediener entlasten, als auch die Grundlagen für die Einführung von "Robotik" in der Produktion legen. Diese Software wird bereits erste intelligente Lösungen im Sinne von KI beinhalten.

2. Einführung von optischen Hochleistungsschichten

Hierbei ist es das Ziel, mittels Sputtertechnologie optische Schichten zu entwickeln, die sehr hohen Laserleistungen standhalten, mechanisch sehr belastbar sind und gleichzeitig in einem stark automatisierten Prozess hergestellt werden können sowie auf komplexen Geometrien angewendet werden können.

3. Entwicklung von Systemen zur Strahlformung

Hier liegt der Schwerpunkt in der Entwicklung refraktiver Systeme zur Strahlformung in höchster optischer Güte und mit verschiedenen Ausgangsprofilen.

Jena, 20. Dezember 2023

gez. Sven R. Kiontke, Geschäftsführer
gez. Alexander W. Zschäbitz, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	10.887.856,89	6.222.638,39
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	284.266,46	205.003,75
II. Sachanlagen	9.230.233,78	4.644.277,99
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.195.923,95	2.279.336,95
2. technische Anlagen und Maschinen	3.063.127,00	1.862.439,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	279.292,00	341.722,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.691.890,83	160.780,04
III. Finanzanlagen	1.373.356,65	1.373.356,65
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.373.356,65	1.373.356,65
B. Umlaufvermögen	8.808.121,89	6.062.004,70
I. Vorräte	4.307.138,52	3.454.153,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.055.365,93	2.522.880,83
1. Forderungen gegen Gesellschafter	194.596,00	194.596,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	170.293,78	273.341,89
3. übrige	3.690.476,15	2.054.942,94
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	445.617,44	84.970,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten	192.312,24	182.546,47
Bilanzsumme, Summe Aktiva	19.888.291,02	12.467.189,56

Passiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	3.056.559,67	2.820.968,86
I. gezeichnetes Kapital	27.750,00	27.750,00
II. Kapitalrücklage	241.845,88	241.845,88
III. Gewinnvortrag	2.551.372,98	2.270.220,83
IV. Jahresüberschuss	235.590,81	281.152,15
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	720.651,32	780.668,00
C. Rückstellungen	872.758,92	813.806,49
D. Verbindlichkeiten	15.002.140,50	7.895.625,58
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.489.229,87	5.244.284,58
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	286.991,75	52.069,72
3. übrige	6.225.918,88	2.599.271,28
E. Rechnungsabgrenzungsposten	82.180,61	36.120,63
F. Passive latente Steuern	154.000,00	120.000,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	19.888.291,02	12.467.189,56

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Rohergebnis	15.004.956,09	13.088.122,93
davon Erträge aus Währungsumrechnung	45.498,90	59.695,54
davon Erträge aus der Auflösung der Sonderposten	110.016,68	103.596,00
2. Personalaufwand	8.995.581,46	8.173.550,42
a) Löhne und Gehälter	7.483.494,72	6.848.245,85
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.512.086,74	1.325.304,57
davon für Altersversorgung	59.298,98	62.038,31
3. Abschreibungen	1.279.832,63	1.003.962,97
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.279.832,63	1.003.962,97
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.857.100,60	3.159.763,57



	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	25.604,13	33.055,12
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.151,69	4.503,79
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	478.655,45	334.615,21
davon an Gesellschafter	137.945,39	97.353,00
davon aus Abzinsung	138.101,39	97.500,00
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	158.830,90	133.727,47
a) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	34.000,00	120.000,00
8. Ergebnis nach Steuern	241.106,74	287.007,08
9. sonstige Steuern	5.515,93	5.854,93
Jahresüberschuss	235.590,81	281.152,15

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die asphericon GmbH hat ihren Firmensitz in der Stockholmer Str. 9 in Jena (Deutschland) und ist beim Amtsgericht Jena im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 208860 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 242 ff. und §§ 264 ff. HGB, in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Bestimmungen der §§ 266 und 275 HGB. Die Bilanz ist in Kontoform, die Gewinn- und Verlustrechnung in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Dem stehen nach Angabe der Geschäftsführung weder tatsächliche noch rechtliche Gründe entgegen.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Ansatz- und Bewertungsmethoden wurden stetig angewendet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren), bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern, angesetzt. Die Nutzungsdauern der branchenspezifischen Sachanlagen orientieren sich an den steuerlichen Abschreibungstabellen für den Wirtschaftszweig "Feinmechanische und Optische Industrie"; im Übrigen erfolgt eine Orientierung an der steuerlichen AfA-Tabelle für allgemein verwendbare Anlagegüter. Dem regelmäßigen "Drei-Schicht-Betriebes" in der Produktion wird durch den Ansatz abgekürzter Nutzungsdauern Rechnung getragen. Die Abschreibungsdauer beträgt 10 - 33 Jahre für Gebäude, 4 - 20 Jahre für technische Anlagen und Maschinen sowie 3 - 14 Jahre für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten und -minderungen berücksichtigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Jahr ihres Zugangs sofort mit ihrem vollen Wert abgeschrieben; ihr Abgang nach fünf Jahren wird unterstellt.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Dabei wurden die Anschaffungskosten in Fremdwährung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Einzahlung umgerechnet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte grundsätzlich nach dem gleitenden Durchschnittspreis unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.



Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu den je nach Fertigungsgrad angefallenen Herstellungskosten. Die angesetzten Herstellungskosten enthalten die Fertigungs- und Materialeinzelkosten, die Sonderkosten der Fertigung, ferner angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, sowie die Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist (produktionsbezogene Vollkosten). Zur verlustfreien Bewertung sind auf Einzelermittlungen beruhende Abwertungen vorgenommen worden.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen Rechnung getragen.

Die Investitions- und Aufwandszuschüsse werden bei vorliegendem Fördermittelbescheid entsprechend des Abrufs für begünstigte Vermögensgegenstände und Aufwendungen als Forderung eingestellt, wenn bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses der Zahlungseingang erfolgte.

Kassenbestände und Bankguthaben wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Kapitalrücklage wurde gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB gebildet.

Die nach handelsrechtlichen Grundsätzen in den Jahren 2003 bis 2020 gebildeten Sonderposten für Investitionszulage/-zuschüsse zum Anlagevermögen werden gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB fortgeführt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als verbundene Unternehmen werden alle Unternehmen bezeichnet, die in den Konsolidierungskreis der asphericon GmbH, Jena, einbezogen werden.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen gezahlte E-Mobilitätszuschüsse für geleaste Elektrofahrzeuge, die über die im Förderbescheid geregelte Zweckbindungsfrist linear aufgelöst werden.

Zur Fremdwährungsumrechnung ist festzustellen, dass die betroffenen Vermögensgegenstände und Schulden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet werden. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs. Bei Vermögensgegenständen und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als einem Jahr erfolgt die Folgebewertung zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

Die latenten Steuern resultieren aus der abweichenden Nutzungsdauer von "digitalen Wirtschaftsgütern" gem. BMF-Schreiben vom 22. Februar 2022 zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften. Aufgrund der sich ergebenden Wertdifferenzen zwischen der Handelsbilanz im Vergleich zur Steuerbilanz, wurden gemäß § 274 HGB passive latente Steuern gebildet. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden verrechnet ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel gemäß § 284 Abs. 3 HGB.

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2022 €	Zugänge €	davon FK-Zinsen €	Abgänge €	Umbuchungen €	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022 €
Anlagevermögen						
immaterielle Vermögensgegenstände	564.967,65	232.264,25	0,00	65.472,14	0,00	731.759,76
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.084.328,62	0,00	0,00	0,00	0,00	3.084.328,62
Technische Anlagen und Maschinen	17.535.380,36	1.984.132,16	0,00	277.123,37	131.395,39	19.373.784,54



	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2022	Zugänge	davon FK-Zinsen	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022
	€	€	€	€	€	€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.571.104,39	105.428,54	0,00	207.911,11	0,00	1.468.621,82
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	160.780,04	3.662.506,18	0,00	0,00	-131.395,39	3.691.890,83
Summe Sachanlagen	22.351.593,41	5.752.066,88	0,00	485.034,48	0,00	27.618.625,81
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	1.373.356,65	0,00	0,00	0,00	0,00	1.373.356,65
Summe Finanzanlagen	1.373.356,65	0,00	0,00	0,00	0,00	1.373.356,65
Summe Anlagevermögen	24.289.917,71	5.984.331,13	0,00	550.506,62	0,00	29.723.742,22
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2022	Abschreibungen Geschäfts- jahr	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2022
	€	€	€	€	€	€
Anlagevermögen						
immaterielle Vermögensgegen- stände	359.963,90	153.001,54	0,00	65.472,14	0,00	447.493,30
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksglei- che Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	804.991,67	83.413,00	0,00	0,00	0,00	888.404,67
Technische Anlagen und Ma- schinen	15.672.941,36	875.559,55	0,00	237.843,37	0,00	16.310.657,54
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.229.382,39	167.858,54	0,00	207.911,11	0,00	1.189.329,82
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	17.707.315,42	1.126.831,09	0,00	445.754,48	0,00	18.388.392,03
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	18.067.279,32	1.279.832,63	0,00	511.226,62	0,00	18.835.885,33

	Zuschreibungen Geschäftsjahr €	Buchwert 31.12.2022 €	Buchwert 31.12.2021 €
Anlagevermögen			
immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	284.266,46	205.003,75
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	2.195.923,95	2.279.336,95
Technische Anlagen und Maschinen	0,00	3.063.127,00	1.862.439,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	279.292,00	341.722,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.691.890,83	160.780,04
Summe Sachanlagen	0,00	9.230.233,78	4.644.277,99
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1.373.356,65	1.373.356,65
Summe Finanzanlagen	0,00	1.373.356,65	1.373.356,65
Summe Anlagevermögen	0,00	10.887.856,89	6.222.638,39

Zum Bilanzstichtag werden unter den Finanzanlagen an folgenden Gesellschaften eine Beteiligung i.S.d. § 271 HGB ausgewiesen:

Firma und Sitz Dder Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital* T€	Jahresergebnis* T€
ASPHERICON INC., Sarasota (Florida, USA)	90	393,1	-3,8
asphericon s.r.o., Jermanice, Tschechien	75	1.150,9	556,5

* (Die Umrechnung erfolgte zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen mit TEUR 194,6 einen zinslosen unbefristeten Kredit an die Geschäftsführung, der endfällig getilgt wird.

Die Bildung der Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen zum Anlagevermögen erfolgte gemäß § 273 i.V.m. § 247 Abs. 3 HGB (IDW Gutachten HFA 1/1984). Die Investitionszulage/-zuschüsse wurden entsprechend den realisierten begünstigten Investitionen in den Sonderposten mit Rücklageanteil eingestellt. Sie stellen wirtschaftlich eine Anschaffungskostenminderung auf die begünstigten Zugänge des Anlagevermögens dar und werden rätierlich analog zu den Abschreibungen der begünstigten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Mit den GA-Investitionszuschüssen (I bis V) verpflichtete sich die Gesellschaft, mit Abschluss der Maßnahme (31.12.2020) 113,6 Dauerarbeits- und 6,7 Ausbildungsplätze zu schaffen und über eine Bindungsfrist von 5 Jahren zu besetzen. Teilweise sind die Dauerarbeitsplätze an eine spezialisierte Jahresvergütung und der Fördersatz an die Mitarbeiterqualifizierung, ökologische Nachhaltigkeit, F+E, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Exportanteil gebunden.

Die Angaben zu den Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

	Gesamt T€	RLZ	
		< 1 Jahr T€	> 1 Jahr T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.489	3.296	5.193
(Vorjahr)	(5.244)	(3.262)	(1.982)

	RLZ		
	Gesamt T€	< 1 Jahr T€	> 1 Jahr T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	287	287	0
(Vorjahr)	(52)	(52)	(0)
Übrige Verbindlichkeiten	6.226	3.726	2.500
(Vorjahr)	(2.600)	(1.057)	(1.543)
	15.002	7.309	7.693
(Vorjahr)	(7.896)	(4.371)	(3.525)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 7.400 durch Grundschulden besichert. Ebenso bestehen Sicherungsbereignungen der finanzierten technischen Anlagen und die Globalzession der Forderungen.

Für erhaltene Anzahlungen bestehen zum Bilanzstichtag Bürgschaften und Garantien Dritter in Höhe von TEUR 2.125,7.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind durch im Geschäftsverkehr übliche Sicherheiten wie Eigentumsvorbehalte abgesichert.

Die passiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	€ EUR
Stand 01.01.	120.000,00
Zuführung	34.000,00
Stand 31.12.	154.000,00

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind außergewöhnliche Erträge für F+E-Zuschüsse in Höhe von TEUR 384 (Vorjahr: TEUR 561,0) enthalten. Dem stehen für F+E-Projekte Materialaufwand in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 92,5) und Personalaufwand in Höhe von TEUR 122 (Vorjahr TEUR 2.360,5) gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten außergewöhnliche Aufwendungen für die Klageerhebung in den Vereinigten Staaten vor dem "United States federal court" in Höhe von TEUR 7,8.

V. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Mit Vereinbarung vom 14. Juni 2018 verbürgte sich die Gesellschaft für das verbundene Unternehmen asphericon s.r.o., Jermanice, für die frist- und ordnungsgemäße Tilgung von Investitionskrediten über TEUR 1.900 (Valuta 31.12.2022: TEUR 1.433) und TCZK 36.725 (Valuta 31.12.2022: TCZK 17.750) gegenüber der Československá obchodní banka, a. s.. Ebenso besteht eine Bürgschaft für einen Kredit über TEUR 1.735 mit Valuta zum 31.12.2022 in Höhe von T€ 1.120.

Ferner bestehen eine Höchstbetragsbürgschaft von TEUR 40 zugunsten von Herrn Steffen Schneider, USA, der für die ASPHERICON INC. persönliche Garantien abgegeben hat.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften schätzen wir als gering ein. Anhaltspunkte für eine andere Beurteilung liegen uns derzeit nicht vor.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft, ermittelt entsprechend § 267 Abs. 5 HGB, 148,3 Angestellte (Vorjahr: 134,6), davon sind 132,3 in Vollzeit und 16,0 in Teilzeit beschäftigt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen



	Restlaufzeit		
	< 1 Jahr T€	> 1 Jahr T€	> 5 Jahre T€
Bestellobligo	4.750,1	0,0	0,0
Stromliefervertrag	78,3	78,3	0,0
Mieten Geschäftsräume	18,5	0,0	0,0
Leasingverträge	168,3	143,2	0,0
Wartungsverträge	148,7	9,9	0,0
Verträge Telekommunikation	29,1	16,6	0,0
Sonstige	63,7	0,8	0,0
	5.256,7	248,8	0,0

Von dem Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen TEUR 829,7 gegenüber verbundenen Unternehmen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgte im Geschäftsjahr 2022 durch die Kaufleute:

- Dipl.-Informatiker Sven R. Kiontke, Jena
- Dipl.-Volkswirt Alexander W. Zschäbitz, Jena

Die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat. Die Beiratsmitglieder waren im Berichtsjahr:

- Herr Dipl.-Kfm. Erhard Bückemeier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Jena-Saale-Holzland a.D. (bis Mai 2022),
- Herr Dipl. Betriebswirt (FH) Michael Rabich, Jena, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Jena-Saale-Holzland (ab August 2022),
- Herr Dipl.-Ing. Wilfried Lang, Jena, Vice President Geschäftsbereich Planetarien der Carl Zeiss AG a.D.,
- Herr Dipl.-Inf. Thomas Kurschel, Entwicklungsleiter, Dornburg.

Die Gesamtbezüge des Beirates für seine Tätigkeit beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 2.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss 2022 auf neue Rechnung vorzutragen.

Konzernzugehörigkeit

Die asphericon GmbH bildet den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen für den ein Konzernabschluss aufzustellen wäre und ist gemäß § 293 Abs. 1 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit.

Nachtragsbericht

Als Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag ist der mit Beginn des Jahres 2023 eingetretene Rückgang der Nachfrage im Bereich der Maschinen für Lasermaterialbearbeitung zu nennen. Dies führte bis zur Mitte des Jahres 2023 zu einer erheblichen aufgelaufenen Verlustsituation. Gleichzeitig stieg jedoch die Nachfrage in den Bereichen optische Systeme sowie Luft- und Raumfahrt deutlich an. Insoweit wurden in der Fertigung wesentliche Ressourcen auf dieses Geschäftsfeld umgeschichtet. Dies führte in der zweiten Jahreshälfte zu einem wesentlichen Ergebnisbeitrag. Bis zum Ende des Jahres 2023 konnte das negative Ergebnis des ersten Halbjahres 2023 damit weitestgehend kompensiert werden.



Die anfängliche Entwicklungsbeeinträchtigung im Jahr 2023 konnte insoweit bis zum Jahresende weitestgehend kompensiert werden.

Jena, 20. Dezember 2023

gez. Sven R. Kiontke, Geschäftsführer

gez. Alexander W. Zschäbitz, Geschäftsführer

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 22.12.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung.

Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die asphericon GmbH, Jena

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der asphericon GmbH, Jena, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der asphericon GmbH, Jena, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Versmold, den 20. Dezember 2023

Wortmann & Fabian GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Versmold

Kim Pascal Fabian, Wirtschaftsprüfer